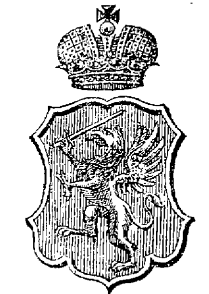
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XX. Jahrgang.

№ 14. Середа 2. Февраля. — Mittwoch, 2. Februar **1872.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Бухгалтеръ Отдѣленія Казначействъ Лифляндской Казенной Палаты Георгій Ивановичъ Фишеръ уволенъ отъ службы по болѣзни съ 14. Января сего 1872 года. № 172.

Der Buchhalter der Rentei-Abtheilung des Livländischen Kameralhofes Georg Iwanowitsch Fischer ist krankheitshalber am 14. Januar c. des Dienstes entlassen. Nr. 172.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 7. Januar c. sub Nr. 3, ist der Protokollist dieses Hofgerichts-Departements Coll.-Registrator Ludwig Constantinowitsch zum Gouvernements-Secretair befördert worden, mit der Anciennetät vom 18. October 1870.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что имъ разрѣшено учрежденіе ярманокъ на имѣніи Рингмундсгофъ 20. Апрѣля и 8. Октября каждаго года. № 226.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Gute **Ringmundshof** gestattet worden, alljährlich am 20. April und am 8. October einen **Pferde-, Vieh- und Krammarkt abzuhalten.** Nr. 226.

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго Магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Александръ Чербаковъ онъ-же Александмедъ Солтанъ Халунинъ, который примѣтами: рост. 2 арш. 5⅛ верш., тѣлосложенія средняго, волосы на головѣ и бровяхъ черные, глаза каріе, носъ и ротъ умѣренный, подбородокъ острый, лице смуглое, отъ роду ему около 28 лѣтъ; особенныя примѣты: лѣвая нога изувѣчена.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 4945. 2

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Alexander **Tscherbakow** alias Aleksadmed Soltan Chalunin nach Ostsibirien zur Niederlassung versendet worden. Derselbe ist 2 Arsch. 5⅛ Wersch. groß, von mittlerem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein spitzes Kinn, ein bräunliches Gesicht, ist ungefähr 28 Jahr alt; besondere Merkmale: das linke Bein ist verkrüppelt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 4945. 2

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго Магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Анна Шукстова, которая примѣтами: роста средняго, тѣлосложенія средняго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза сѣрые, носъ и ротъ умѣренные, подбородокъ острый, лице продолговатое, отъ роду ей около 28 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на эту бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 4948. 2

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna **Schukstowa** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Dieselbe ist mittleren Wuchses, von mittlerem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 28 Jahr alt; besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 4948. 2

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meftschanins aus ihren Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf **Freitag den 4. Februar d. J.,** um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme **mehrerer hiesiger Okladisten in die Gemeinde,** im Locale des Kämmereigerichts einzufinden. Nr. 569.

Riga-Rathhaus, den 31. Januar 1872.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги, согласно Высочайше утвержденному положенію о порядкѣ удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ ихъ обществъ на основаніи общественныхъ приговоровъ, симъ приглашаетъ здѣшнихъ домохозяевъ и мѣщанъ собраться въ Пятницу 4. Февраля с. г. въ 2 часа по полудни въ помѣщеніи Кеммерейнаго суда для постановленія приговоровъ касательно принятія въ Рижское общество нѣскольких подлежавшихъ слѣдствію членовъ этого общества. № 569.

Рига-ратгаузъ, 31. Января 1872 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß, insbesondere aber zur Wissenschaft und Nachachtung der resp. Grund- und Hausbesitzer gebracht, daß die Hochobrigkeitlich bestätigte, im Jahre 1864 eingeführte Ordnung für die Entrichtung der städtischen Abgaben in folgender Weise auch für dieses Jahr 1872 in Wirksamkeit treten wird.

1) die pro 1872 zu entrichtenden städtischen Immobilien-Abgaben, und zwar:
- a) die für dieses Jahr auf ⅛ % reducirte außerordentliche Procentsteuer;
- b) die Polizei-Abgaben;
- c) die Straßensteuer;
- d) die Quartier-Abgaben;
- e) die Erleuchtungs-Abgaben, sowie die Grundgelder,

sind innerhalb der nachfolgenden Termine in ungetrennten Summen oder auch, wenn solches zur Bequemlichkeit der Abgabenpflichtigen gereichen könnte, in theilweisen Abzahlungen und zwar auch vor dem resp. Zahlungstermine, jedoch nur bis zu dem für die gerichtliche Beitreibung angesetzten äußersten Zeitpunkte zur Abgaben-Expedition der Stadt-Cassa einzuzahlen und zwar:
- a) für die Immobilien in der Stadt im März und im April;
- b) für die Immobilien in der Moskauschen Vorstadt im Mai und Juni;
- c) für die Immobilien in der Mitauschen Vorstadt im Juni und Juli;
- d) für die Immobilien in der Petersburger Vorstadt im Juli und August;
- e) für die Immobilien im Patrimonialgebiete im Juli und August.

2) Die resp. Immobilienbesitzer werden vor dem Beginn des Zahlungstermins durch Zufertigung von Rechnungen von dem Betrage der von ihnen für das laufende Jahr zu entrichtenden Abgaben und Grundgelder in Kenntniß gesetzt und steht es denselben frei, sofort nach dem Empfange der Rechnung auch vor dem festgesetzten Zahlungstermin die Zahlungen zu leisten.

3) Der Nichterhalt der den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen, wie die etwaige Berufung auf Nichtkenntnißnahme der bezüglichen Publicationen kann in keinem Falle als Entschuldigungsgrund für die verabsäumte Zahlung der Abgaben im Termin entgegengenommen werden. Die den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen haben nur

den Zweck, die gedachten Besitzer zur größeren Bequemlichkeit derselben von dem Jahresbetrage der Abgaben in Kenntniß zu setzen.

4) Den Immobilienbesitzern, welche die zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 % von dem Betrage sämmtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 % mehr, d. i. 3 % und im Laufe des dritten Monats wiederum 3 %, d. i. 6 % und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

5) die nach Ablauf obiger 2 resp. 3 Monate noch nicht berichtigten Abgabenbeträge werden der competenten Behörde zum Weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die im Punkt 4 angegebenen Strafprocente, sondern auch die Gerichtskosten zu tragen.

6) Die Equipagen- und Pferdesteuer ist von den resp. Equipagen- und Pferdebesitzern spätestens bis zum 1. Juni direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

7) Die Equipagensteuer beträgt:

a) von Kutschen, Kaleschen, großen Lastwagen und sonstigen zwei- und mehrspännigen Equipagen alljährlich 5 Rbl.;
b) von Droschken, Korbwagen und sonstigen einspännigen verdeckten und unverdeckten Equipagen, alljährlich 2 Rbl.:
c) von einfachen Einspännern ohne Ressorts (Teleggen) und kleinen Lastwagen (Rospusken), alljährlich 1 Rbl.;

für jede einzelne Equipage. Diejenigen Equipagenbesitzer, welche mit ihren Equipagen keinen Erwerb treiben, haben diese Steuer von nicht mehr als zwei ihnen gehörigen Equipagen jeder dieser drei Arten zu entrichten; diejenigen aber, welche mit ihren Equipagen oder Wagen Erwerb treiben, von jeder Equipage, die sich in ihrem Besitz befindet. Die Pferdesteuer beträgt für jedes Pferd 2 Rbl.

8) Diejenigen Equipagen- und Pferdebesitzer, welche bis zum 1. Juni die Steuer garnicht oder nicht für alle der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde entrichtet haben, sowie diejenigen, welche die sofortige Anmeldung und Zahlung der Steuer für erst nach dem 1. Juni angeschaffte Pferde und Equipagen unterlassen haben, unterliegen der Beitreibung der entsprechenden Steuern durch die Rigasche Polizei-Verwaltung und haben die Beitreibungs- und Eincassirungskosten außerdem mit 10 % von dem Steuerbetrage der betreffenden Polizei-Autorität zu bezahlen.

9) Die Einzahlung sämmtlicher obenbezeichneter Abgaben können alle Tage mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, jedoch nur während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in der Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii bewerkstelligt werden. Nr. 111. 2

Riga-Rathhaus, den 26. Januar 1872.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія и въ особенности до свѣдѣнія и къ должному исполненію владѣтелей домовъ и грунтовъ, что порядокъ, введенный въ 1864 году по взиманію городскихъ сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствіе въ настоящемъ 1872 году нижеслѣдующимъ образомъ:

1) Платимые за 1872 годъ городскіе съ недвижимостей сборы и именно:

a) низведенный на этотъ годъ до $^1/_8$ % экстраординарный процентный сборъ;
b) полицейскій налогъ;
c) сборъ на мостовую;
d) квартирная подать, и
e) сборъ на освѣщеніе и поземельный сборъ,

должны быть внесены въ сборную при Рижской Коммисіи Городской Кассы экспедиціи въ продолженіе нижепоименованныхъ сроковъ полнымъ количествомъ, или же, если это можетъ служить въ удобство плательщиковъ, также по частямъ и до наступленія назначеннаго срока, но во всякомъ случаѣ только по крайній срокъ, опредѣленный для взысканія этихъ сборовъ судебнымъ порядкомъ и именно:

a) съ недвижимостей въ городѣ въ Мартѣ и Апрѣлѣ мѣсяцахъ;
b) съ недвижимостей на Московскомъ форштатѣ въ Маѣ и Іюнѣ мѣсяцахъ;
c) съ недвижимостей на Митавскомъ форштатѣ въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣсяцахъ;
d) съ недвижимостей на С.-Петербургскомъ форштатѣ въ Іюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ;
e) съ недвижимостей въ городскомъ патримоніальномъ округѣ въ Іюлѣ и Августѣ мѣсяц.

2) До наступленія срока платежа увѣдомляются подлежащіе владѣтели недвижимостей о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущій годъ податей и грунтовыхъ денегъ посредствомъ доставляемыхъ къ нимъ счетовъ и предоставляется имъ право, производить платежъ тотчасъ по полученіи счета не дожидаясь назначеннаго срока.

3) За просрочку платежа податей ни въ какомъ случаѣ владѣтели недвижимостей не могутъ извиняться отговоркою въ неполученіи ими счета или невѣдѣніемъ надлежащихъ объявленій. Счеты эти имѣютъ лишь ту цѣль чтобы извѣщать владѣтелей недвижимостей для большаго ихъ удобства о годовомъ количествѣ слѣдующихъ съ нихъ сборовъ.

4) Съ владѣтелей недвижимостей, не уплатившихъ въ срокъ податей, взыскиваются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ въ продолженіи перваго мѣсяца считая съ послѣдняго дня назначеннаго срока по 1 проценту со всего количества всѣхъ сборовъ, въ продолженіе втораго мѣсяца съ прибавленіемъ 2 % т. е. по 3 процента, а въ третьемъ мѣсяцѣ съ прибавленіемъ опять 3 процентовъ, т. е. по 6 процентовъ, и такимъ именно образомъ, что съ перваго дня послѣдующаго мѣсяца штрафъ исчисляется за круглый мѣсяцъ.

5) Подати, оставшіяся неоплаченными по истеченіи вышеупомянутыхъ 2 и относительно, 3 мѣсяцевъ, передаются въ подлежащее судебное мѣсто по взысканію. Въ случаѣ взысканія недоимочныхъ податей судебнымъ порядкомъ, лица, подлежащія этимъ сборамъ обязаны заплатить не только показанный въ 4 пунктѣ штрафъ но и всѣ судебныя издержки.

6) Сборы съ экипажей и лошадей подлежащіе владѣтели оныхъ обязаны внести прямо въ сборную при Рижской Коммисіи Городской Кассы экспедицію не позже 1. Іюня.

7) Сборъ съ экипажей составляетъ:

a) съ каретъ, колясокъ, большихъ фургоновъ и другаго рода двуконныхъ, трехконныхъ и т. д. экипажей въ годъ по 5 руб.;
b) съ дрожекъ, карфашекъ и другихъ одноконныхъ экипажей крытыхъ и некрытыхъ въ годъ по 2 рубля;
c) съ простыхъ одноконныхъ экипажей, безъ пружинъ (телѣгъ) и малыхъ фургоновъ (роспусковъ) въ годъ по 1 рублю,

тѣ владѣтели экипажей, которые не промышляютъ извозомъ, обязаны уплачивать означенный сборъ не болѣе какъ за два экипажа по каждому изъ трехъ разрядовъ, между тѣмъ какъ тѣ лица, которыя занимаются извозомъ, обязаны платить сборъ за каждый экипажъ. Сборъ съ лошадей взимается съ каждой лошади по 2 рубля.

8) Съ тѣхъ владѣтелей экипажей и лошадей, которые или вовсе не уплатили установленнаго сбора къ 1. Іюня или не уплатили за всѣ подлежащіе сему сбору экипажи и за всѣхъ лошадей, равно и съ тѣхъ, которые упустили объявить немедленно о купленныхъ или послѣ 1. Іюня экипажахъ и лошадяхъ, и внести установленный сборъ съ оныхъ, взыскивается за таковое упущеніе подлежащій сборъ чрезъ посредство Рижской Управы Благочинія и они обязаны сверхъ того платить подлежащему полицейскому мѣсту на покрытіе издержекъ по взысканію 10 % со всего количества сбора.

9) Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ сборовъ и податей, можетъ быть производимъ въ сборную при Рижской Коммисіи Городской Кассы экспедиціи ежедневно, за исключеніемъ праздничныхъ дней, но только съ 10 часовъ до 2 часовъ по полудни. № 111. 2

Рига-ратгаузъ, Января 26. дня 1872 года.

Am 22. Januar c. ist bei der Verwaltung des Mitauschen Stadttheils **ein herrenloses circa 10 Jahre altes Fuchspferd eingeliefert worden**, dessen Eigenthümer bis hiezu nicht zu ermitteln gewesen ist.

Bei Bekanntmachung dessen wird der Eigenthümer dieses Pferdes desmittelst aufgefordert, zur Erlangung desselben binnen 14 Tagen a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden.

Riga Polizei-Verwaltung, den 27. Januar 1872.
Nr. 754. 2

Zufolge § 89 der Beilage Lit. B zum § 4 der Livländischen Bauer-Verordnung v. J. 1860 wird von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Jahres 1871 keine neue Rentenbriefe emittirt worden sind, und daß mithin, wie am Schluß des Jahres 1870, auch am Schluß des Jahres 1871 sich Rentenbriefe in Cours befinden, im Betrage von S.-Rbl. 359350 — daß ferner vom Schluß des Jahres 1871 noch 28 Grundstücke vorhanden sind, rücksichtlich deren die Livländische Bauer-Rentenbank um Credit angesprochen wurde, und daß endlich die für diese 28 Grundstücke beanspruchten, bisher nicht definitiv realisirten Rentenbrief-Darlehne im Ganzen S.-R. 31950 betragen. Nr. 22. 1

Riga, den 25. Januar 1872.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden werden hiedurch von der Steuerverwaltung der Stadt **Dorpat** ersucht, nach den nachgenannten zum dörptschen Bürger- Arbeiter und Dienstoklad verzeichneten in der ersten Classe stehenden Personen, welche sich der Rekrutenloosung am 17. Januar 1872 entzogen haben, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anstellen und im Betreffungsfalle dieselben sofort an diese Steuer-Verwaltung aussenden zu wollen, und zwar:

Peter Danilow Wentschikow,
Peter Andrejew Popp,
Nikita Iwanow Bulin,
Leonty Wassiljew Bogdanow,
Karl Petsch,
Finagey Saweljew Pasudnik,
Jestifey Alexejew Monzow,
Wassilly Wassiljew Ledaenkin,
Erdmann Gustav Grünberg,
Fedor Wassiljew Isotow,
Nicolay Raphoph,
Fedor Ignatjew Ossoka,
Friedrich Eduard Kürß,
Karl Heinrich Fromm,
Ernst Heinrich Kayso gen. Adamson.

Dorpat, Steuer-Verwaltung den 19. Januar 1872.
Nr. 20. 1

Nachbenannte zur Stadt **Lemsal** verzeichnete Okladisten, als namentlich:

Wassili Iljitsch Danilow (angeblicher Wohnort: Tschornaja derewnja),
Sachar Aleinik,
Simion Malzow,
Leonti Maximow Risky,
Nikita Fedorow Lebedew,
Uljan Fedorow Gradowsky (angeblicher Wohnort: Dorpat),
Iwan Alexejew Barotkin (angeblicher Wohnort: Stadt Fellin),

werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens am 6. Februar 1872 bei der Lemsalschen Steuer-Verwaltung zu melden, da dieselben in Folge der am 20. Januar a. c. stattgehabten Rekruten-Loosung, der Rekruten-Empfangs-Session vorstellig zu machen sind.

Zugleich werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeiautoritäten vom Lemsalschen Rathe hierdurch ersucht, **Nachforschungen** nach dem Wohnort vorbenannter Rekruten-Subjecte in deren resp. Jurisdictionsbezirken anstellen zu wollen, und im Ermittelungsfalle demselben die strengste Weisung zu ertheilen, daß sie sich **unfehlbar** bis zu vorbenanntem Termin hierselbst einzufinden haben. Nr. 9. 1

Lemsal, Steuer-Verwaltung den 24. Januar 1872.

Sinnamu daridama, kà schihs walsts lohzeklis bijusch Klibje majas saimneeks Peter Jakobsohns pee sawu parrahdu maksaschanas par nespejneeku palizzis, schi pagasta teesa tikpat labbi wissus winna parrahdu dewejus kà parrahdu nehmejus ar scho usaizinâ, lihds 26. Aprila a. c. pee schahs pagasta teesas peemeldetees, kad negrib kà ar winnu pehz scha termina pehz likkumeem isdarrihts tiks.

Korwas, Oppekalna draudsê, Zehsu-Walkas kreisê, pagasta teesâ, 13. Januar 1872 g. Nr. 4. 1

No Ungur-Kuhdum pagasta waldischanas (Straupes draudsê) teek wissas pilsfehtu un semju polizejas zaur scho peeklajigi usaizinatas, pehz ta no schi pagasta isbehguscha Martin Reiter preeksch kurra nummur 2. rekruhschu lohse irr iswilkta, klauschinnaht un kur tas atrastohs, tuhlin sanemt un ka arrestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.

Martin Reiter irr no widdeja auguma un 24 gaddas wezs. Nr. 9. 1

Ungur-Kuhdum, pag. waldischanâ taî 19. Januar 1872.

На основаніи 2. примѣчанія къ 114 ст. городскаго полож. и согласно съ циркуляромъ Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 27. Ноября 1871 года въ Харьковской городской думѣ будутъ производиться выборы на должность городоваго архитектора, съ жалованьемъ 2000 р. въ годъ и съ распространеніемъ на эту должность правъ государственной службы; желающіе подвергнуться баллотированію должны при

своемъ заявленіи представить въ городскую управу засвидѣтельствованную копію съ формулярнаго о службѣ списка, такую же копію съ диплома на званіе архитектора, а если возможно, то и удостовѣреніе въ своихъ практическихъ занятіяхъ. № 211. 2

г. Харьковъ, Января 18. дня 1872 г.

In Grundlage der Anmerkung 2 zum Art. 114 der Städteordnung und gemäß der Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern d. d. 27. November 1871 wird in der Charkowschen Stadtduma die **Wahl eines Stadt-Architekten stattfinden**, für welchen außer der Rechte des Staatsdienstes ein Jahresgehalt von 2000 Rbl. zugesichert ist. Alle Reflectanten auf diese Stelle haben der genannten Stadt-Verwaltung eine vidimirte Abschrift ihrer Formulairliste, so wie auch eine gleichfalls vidimirte Abschrift ihres Architektordiploms und wenn möglich auch ein Zeugniß über ihre praktischen Arbeiten vorzustellen. Nr. 211. 2

Charkow, den 18. Januar 1872.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Livländischen Landraths-Collegii als des statutenmäßigen Curatoriums des Livländischen **adligen Fräuleinstifts** kraft dieses öffentlichen Proclams, alle diejenigen physischen oder juristischen Personen, welche wider die zufolge der am 28. April 1871 sub Nr. 95 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, die Allerhöchsten Namentlichen Ukase vom 26. September und 27. October 1797 publicirenden Ukase aus dem III. Departement Eines Dirigirenden Senats vom 2. und 30. October 1797 sub Nr. 4821 und 5107, so wie des an demselben Tage sub Nr. 95 corroborirten hofgerichtlichen Abscheides vom 23. April 1871 sub Nr. 2281 geschehene Adjudication und Zuschreibung der im Pernauschen Kreise belegenen Güter **Kokenkau** im St. Michaelisschen und **Kurresaar** im Tarwastschen Kirchspiele zum Eigenthum an das Livländische adlige Fräuleinstift, Einsprache oder an die genannten Güter Kokenkau und Kurresaar Ansprüche irgend welcher Art erheben zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, d. i. spätestens bis zum 5. Februar 1873 mit solchen ihren etwanigen Einsprachen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf der vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einsprachen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt, demgemäß aber auch die Adjudication der genannten Güter Kokenkau und Kurresaar zum Eigenthum des Livländischen adligen Fräuleinstifts für rechtskräftig erachtet und selbige Güter als von allen nicht angegebenen Ansprüchen freies Eigenthum des gedachten Fräuleinstifts anerkannt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6609. 1

Riga-Schloß, den 22. December 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider

A. die zufolge des am 5. August 1871 sub Nr. 173 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 31. Juli 1871 zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August **v. Oettingen**, als Verkäufer und dem Wolmarschen Bürger Wilhelm **Schwartz**, als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Gutes **Duckershof** sammt allen dessen Appertinentien, Ad- und Dependentien und dessen Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften und aus dem Hypothekenverbande des Gutes Duckershof gänzlich ausgeschiedenen nachbenannten neun Bauergehorchsland-Gesindestellen, als: Gaure, groß 36 Thlr. 86 Gr.; Tohschen, groß 36 Thlr. 86 Gr.; Stinke, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Wieke, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Kausche, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Leelwatz, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Gaitsche, groß 18 Thlr. 79 Gr.; Dsirne, groß 37 Thlr. 68 Gr. und Gaischken, groß 18 Thlr. 79 Gr. die beiden letzteren jetzt Mühlenhof genannt, Seitens des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz für die Summe von 24,500 Rbl. S.;

B. wider die zufolge des am 17. August 1853 sub Nr. 43 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 18. Juli 1853 zwischen der Frau Generalin Mathilde von Schultz geb. Baronin Loudon, Excellenz, als Verkäuferin und dem Dr. juris, nachherigem Herrn Hofmeister August von Oettingen, Excellenz als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des obgenannten Gutes Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Letzteren für die Summe von 40,000 Rbl. S., und

C. wider die Mortification und Deletion nachstehender das obgedachte Gut Duckershof formell noch belastender, angezeigtermaßen jedoch materiell längst getilgter resp. beseitigter Schulden und Verhaftungen, als:

1) der auf Grund § 3 und 4 des am 2. April 1810 zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Otto Magnus von Richter als legitimirten Bevollmächtigten der Erben weil. Sr. Excellenz des Herrn Generals von der Infanterie und Ritters von Germann, als Pfandgebern und eventuellen Verkäufern und dem Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Grafen von Mengden, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer abgeschlossenen, am 17. Juni 1810 sub Nr. 61 hofgerichtlich corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts, vom Pfandnehmer, Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Grafen von Mengden übernommenen, nachstehenden Verbindlichkeiten, nämlich:

a) der Verbindlichkeit, in Ansehung der von der Bauerschaft des Guts Duckershof der hohen Krone damals restirenden Schulden, alle der Gutsherrschaft obliegenden Pflichten zu tragen, und

b) der Verbindlichkeit, dem das Gut Duckershof arrendirt habenden Blechschmidt, falls der Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Graf von Mengden diesem die Arrende nicht lassen, oder dieser sie nicht behalten wollte, die contractmäßige Entschädigung von 100 Rthlr. Alb. für jedes fehlende Arrendejahr zu zahlen,

2) der auf Grund des § 2 des, nach erfolgtem Ableben des Garderittmeisters Georg Ludwig Grafen Mengden, von dessen Frau Wittwe Margaretha Elisabeth Gräfin von Mengden geb. Gersdorff und beider genannter Ehegatten durch ihre gerichtlich bestätigten Vormünder Ernst von der Brüggen und Friedrich von Grote vertretenen unmündigen vier Kindern Alexander, Moritz, Sophie und Constantin Grafen und Gräfinnen von Mengden, als Cedenten, mit dem Bürgermeister Ernst Reinfeldt, als Cessionair am 17. September 1814 abgeschlossenen, vom Rigaschen Land- als Landwaisengerichte mittelst Bescheides vom 2. Januar 1815 sub Nr. 18 quo ad interesse pupillare ratihabirten, am 7. Januar 1815 sub Nr. 3 hofgerichtlich corroborirten Cessions-, Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts, von dem genannten Cessionair, Bürgermeister Ernst Reinfeldt zur Berichtigung des Pfand-Cessionsschillings von Rthlr. 20,000 übernommenen Verpflichtung:

a) am 1. Februar 1815 Rthlr. Alb. 7000;
b) am 6. April 1815 Rthlr. Alb. 7000, und
c) am 1. Mai 1815 Rthlr. Alb. 6000,

zu zahlen und vom Tage der Contract-Unterschrift bis zu den Zahlungsterminen, die jedes Mal nachgebliebene Summe gesetzlich zu verrenten;

3) der, auf Grund des § 4 desselben, vorstehend sub 2 erwähnten, am 7. Januar 1815 sub Nr. 3 hofgerichtlich corroborirten Cessions-, Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts von dem oberwähnten Cessionair, Bürgermeister Ernst Reinfeldt übernommenen Verbindlichkeit, die annoch der hohen Krone schuldigen 105 Löfe Korn (Vorschußgetreide) zu bezahlen,

Einwendungen, oder an das im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken oder sonst aus irgend welchem rechtlichen Titel Ansprüche oder Forderungen irgend welcher Art, mit Ausnahme jedoch der Ingrossare dieses Gutes rücksichtlich deren auf demselben speciell ingrossirt befindlicher Forderungen, so wie Sr. Excellenz des Herrn Hofmeisters Dr. juris August v. Oettingen wegen des demselben von dem Wolmarschen Bürger Carl Schwartz auf Grund des § 3 des oben sub A erwähnten Kauf-Contracts schuldig verbliebenen Kaufschillingsrückstandes von Slb.-Rbl. 4500 Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar rücksichtlich ihrer Ansprüche und Forderungen an das obbezeichnete Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium, so wie rücksichtlich ihrer Einwendungen wider die vorstehend sub A und B erwähnte eigenthümliche Acquisition des besagten Gutes Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium sowol Seitens des Dr. juris, nachmaligen Herrn Hofmeisters August von Oettingen, Excellenz, als auch später Seitens des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz, innerhalb der peremtorischen Frist von ein Jahr 6 Wochen und 3 Tagen d. i. spätestens bis zum 5. Februar 1873, rücksichtlich aber ihrer Einwendungen wider die Mortification und Deletion der vorstehend im Punkte C 1, a & b, 2, a, b & c und 3, näher bezeichneten Schulden und Verhaftungen innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 23. Juni 1872 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende und namentlich auch etwanige privilegirte oder stillschweigende Hypothekare, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur die vorstehend sub A und B näher bezeichneten über das Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium abgeschlossenen Kauf-Contracte, als: 1) der zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August von Oettingen und dem Wolmarschen Bürger Wilhelm Schwartz am 31. Juli 1871 abgeschlossene und am 5. August 1871 sub Nr. 173 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, wie 2) der zwischen der Frau Generalin Mathilde von Schultz geb. Baronesse Loudon Excellenz und dem Dr. juris, nachmaligen Herrn Hofmeister August von Oettingen, Excellenz am 18. Juli 1853 abgeschlossene und bei dem Livländischen Hofgerichte am 17. August 1853 sub Nr. 43 corroborirte Kauf-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene Gut Duckershof sammt Appertinentien, Ad- und Dependentien und dessen Inventarium mit Ausschluß der bereits verkauften und aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Duckershof gänzlich ausgeschiedenen, vorstehend im Punkte A näher bezeichneten neun Bauergehorchslandgesindestellen: Gaure, Tohschen, Stinke, Wieke, Kausche, Leelwatz, Gaitsche, Dsirne und Gaischken, mit alleiniger Ausnahme der Ingrossare des Gutes Duckershof, so wie des von dem gegenwärtigen Käufer besagten Gutes Duckershof, Wilhelm Schwartz Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August von Oettingen schuldig verbliebenen Kaufschillingsrückstandes von 4500 Rbl. im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei dem Wolmarschen Bürger Wilhelm Schwartz zum Eigenthum adjudicirt, und daß ferner sämmtliche oben sub Litt. C, 1, a, b, 2, a, b, c und 3 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 22. December 1871.

Nr. 6657. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn Geheimraths und Ritters Otto **von Ewers** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachstehender, das im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegene Gut **Hohensee**, früher genannt **Catharinenhof** annoch belastender, angezeigtermaßen, jedoch vollständig liquidirter Verhaftungen, als:

1) der mittelst rechtskräftigen Urtheils dieses Hofgerichts vom 2. December 1842 sub Nr. 2469 in convocatione creditorum ac heredum der weiland Majorin Beata Baronin von der Pahlen geb. von Rittern dem Kirchspielsrichter Casimir Baron von der Pahlen — welchem mittelst rechtskräftigen hofgerichtlichen Urtheils vom 28. Juni 1840 sub Nr. 1510 das zum Nachlasse des descendenzlos verstorbenen Majors Magnus Reinhold Baron von der Pahlen gehörig gewesene Gut Hohensee, früher genannt Catharinenhof, sammt Appertinentien und sammt den seit dem Todestage der Wittwe des Letzteren der gedachten Beata geb. von Rittern bezogenen Revenüen zur Erbnahme ab intestato zugesprochen und durch die am 15. November 1843 sub Nr. 74 corroborirte hofgerichtliche Resolution vom 18. Januar 1843 sub Nr. 72 zum Eigenthum adjudicirt worden, — auferlegten Verpflichtung zur Auszahlung des durch Taxation des Dorpatschen Landgerichts auf 2275 Rubel 72 Kop. S. festgestellten Betrages des Hohenseeschen früher Catharinenhofschen Gutsinventariums

sammt Renten à 5% vom Todestage der Erblasserin ab bis zum Zahlungstage ad depositum dieses Hofgerichts behufs ordnungsmäßiger Distribution sowol an die Kinder des verstorbenen Peter Barons von der Pahlen, als Erben der Majorin Beata Baronin von der Pahlen geb. von Rittern, als auch an die Erben der Elisabeth von Gavel geb. von Rittern rücksichtlich deren an das Gut Hohensee, früher Catharinenhof erhobenen Ansprüche auf Auskehrung des angeblich eingebrachten Erbtheils der Majorin Beata Baronin von der Pahlen geb. von Rittern im Betrage von 6695 Rubel 37 Kop. S. und an den Herrn Kreisrichter Leonhard von Stryk rücksichtlich der von ihm an das Gut Hohensee, früher Catharinenhof gemachten Ansprüche der verlegten Arrende-Caution im Betrage von 8000 Rbl. Bco. Ass. sammt Renten vom 17. April 1838 bis zum Zahlungstage, und

2) der zufolge des von dem Herrn dimittirten Kreisrichter Baron Casimir von der Pahlen, als Verkäufer und der Stabscapitainin Leontine von Seck geborenen Baronesse London als Käuferin rücksichtlich des Gutes Hohensee, früher Catharinenhof am 17. Januar 1846 abgeschlossenen und am 25. Januar 1846 sub Nr. 3 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts von der gedachten Käuferin zur Berichtigung des contractlich festgestellten Kaufschillings von 26775 Rbl. S. unter Anderem übernommenen Verpflichtung zur Zahlung von 4000 Rbl. S. an den Herrn dimittirten Kreisrichter Baron Casimir von der Pahlen durch Anweisung auf ihr bei dem Wendenschen Landgerichte deponirtes Erbtheil sammt den bezüglichen Documenten und Quittungen Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von sechs Monaten, d. i. bis zum 22. Juni 1872 und spätestens innerhalb der von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf der peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, demnächst aber auch die obberegten Verpflichtungen sammt Renten und den bezüglichen Documenten und Quittungen für in keiner Weise ferner gültig, vielmehr für mortificirt und delirt erklärt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat. Nr. 6681.

Riga-Schloß, den 22. December 1871. 1

Von dem Apotheker Hrn. Collegien-Assessor Wilhelm Deringer ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur Mortification des auf das, dem obgenannten Impetranten am 19. April 1837 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nrs. 311 und 312 an der Herrengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien

„unterm 10. September 1787 für Peter Heinrich Blankenhagen ingrossirten Obligations-Capitals von 1000 Rthlr. Alb."

da dieses Capital bereits längst bezahlt worden, die quittirte Obligation aber verloren gegangen, ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese Obligationsforderung von 1000 Rthlr. Alb., sowie das verloren gegangene Forderungs-Document irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 28. Juni 1872 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obbezeichnete Forderung von 1000 Rthlr. Alb. als berichtigt und erloschen, und das entsprechende Forderungs-Document als nicht mehr giltig erkannt, dem obgenannten Impetranten aber gestattet werden wird, das obbezeichnete Capital von 1000 Rthlr. Alb. deliren und resp. als erloschen vermerken und öffentlich abschreiben zu lassen. Nr. 674. 1

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 28. December 1871.

Alle Diejenigen, welche gegen das hierselbst errichtete und versiegelt bei dem Rathe eingereichte am 17. August 1871 eröffnete und öffentlich verlesene Testament der Frau Caroline Busch verwittweten v. Drümpelmann geb. Amenda — protestiren oder ihre Rechte als Erben oder Gläubiger der obengenannten Verstorbenen wahrnehmen wollen, werden hiermit und kraft dieses Proclams aufgefordert, ihre etwaigen Protestationen und Erb- oder Gläubigeransprüche in der Frist von 1 Jahr und 6 Wochen a dato der Erlassung dieses Proclams, also spätestens bis zum 2. März 1873 sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier bei dem Rathe anzugeben und ihre Gerechtsame in gesetzlicher Art wahrzunehmen, widrigenfalls das qu. Testament für rechtskräftig und unanfechtbar wird erkannt werden. Nr. 171. 3

Pernau-Rathhaus, den 20. Januar 1872.

Da von dem Vormund des unmündigen Kindes des unter dem Gute Saarahof verstorbenen Tischlers Alexander Reinberg hieselbst bei dem III. Pernauschen Kirchspielsgerichte um Erlaß eines förmlichen Nachlaßproclams nachgesucht worden ist, so werden hiemit alle Diejenigen, welche Forderungen oder irgend welche Ansprüche an den Nachlaß defuncti A. Reinberg zu formiren haben oder glauben erheben zu können, aufgefordert, sich binnen der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, also spätestens bis zum 13. Februar 1873 hieselbst zu melden, widrigenfalls sie gänzlich und für immer präcludirt sein sollen.

Desgleichen werden auch alle Schuldner defuncti A. Reinberg aufgefordert, binnen gleicher Frist zu Vermeidung der gesetzlichen Strafe ihre Verbindlichkeiten hieselbst anzuzeigen. Nr. 4125. 3

Alt-Bornhusen, im III. Pernauschen Kirchspielsgerichte, am 30. December 1871.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an den in hiesiger Stadt außerhalb der Catharinenpforte an der Burgstraße sub Pol.-Nr. 64 belegenen, den Testaments-Erben der weil. Frau Johanna Dresden geb. Heyn und zwar: dem Herrn Nicolai Dresden, dem Fräulein Olga Dresden und dem Fräulein Emilie Waape zugehörig gewesenen und von demselben mittelst am 16. November c. abgeschlossenen und am 9. December a. c. corroborirten Kaufs- und resp. Verkaufs-Contracts, dem örtlichen Rathsbeamten Herrn Gouvernements-Secretairen Alexander Poetter für die Summe von dreihundert und fünfzig Rbl. S. verkauften Garten, irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die stattgehabte Eigenthums-Uebertragung protestiren zu können vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen nämlich bis zum 1. Februar 1873 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, der vorbezeichnete Immobiliarbesitz aber, dem hiesigen Herrn Rathsbeamten, Gouvernements-Secretairen Alexander Poetter zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder den Solches angeht zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 6565. 1

Wenden-Rathhaus, am 20. December 1871.

Von dem Pernauschen Rathe werden hierdurch alle Diejenigen, welche an dem geringfügigen Nachlaß des hierselbst verstorbenen — ihrer Familie nach aus Lübeck stammenden — Fräuleins Johanna v. Bippen — Erbansprüche irgend welcher Art erheben wollen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 1 Jahr und 6 Wochen a dato dieses Proclams d. h. spätestens bis zum 20. Februar 1873 zu verlautbaren und zur Betreibung der Sache persönlich zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten auf Gewinn und Verlust zu bestellen, bei der Commination, daß nach Ablauf dieser Frist weitere Meldungen nicht werden angenommen vielmehr aditus zu dieser Masse wird präcludirt und in der Sache erkannt werden was Recht ist. Nr. 57. 1

Pernau-Rathhaus, den 7. Januar 1872.

Kad tas Wezz-Peebalgas walsts peederrigs kehtel Pidrik Kaklautins irr konkurse krittis, tad zaur scho teek usaizinati wissi winna parrahdu deweji ar sawahm prassischanahm no appakschä rakstitas deenas eeksch trihs mehneschu laika pee schahs pagasta teesas usdohtees; tas irr lihds 13. April scha gadda. Nr. 5. 1

Wezz-Peebalgas, pagasta teesa 13. Janwar 1872.

Kad tee scheieenes saimneeki 1) Reins Rengart, 2) Jahn Semmit un 3) Jurris Bernowitsch, mirruschi, tad tohp wissi winnu parrahda deweji un arri nehmeji usaizinati, lihds 10. Mai 1872 pee schihs pagasta teesas ar sawahm taisnahm usrahdischanahm peeteiktees, jo wehlaki neweens ne taps klausihts, bet ar parrahdu slehpejeem pehz likkumma isdarrihts. Nr. 95. 1

Krohna Jrschumuischâ, pagasta teesa, tannî 30. Dezember m. d. 1871 gadda.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Oskar von zur Mühlen und die Frau Mathilde von zur Mühlen geb. von zur Mühlen, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises, belegenen Gutes Eigstfer, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Eigstfer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 20. Juni 1872 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Karama Nr. 4, groß 11 Thlr. 7 Gr., dem Bauer Willem Waso, für den Kaufpreis von 1750 Rbl. S.
2. Meggede Ans Nr. 5, groß 14 Thlr. 88 Gr., dem Bauer Tönno Lepp für den Kaufpreis von 2500 Rbl. S.
3. Rauda Nr. 15, groß 21 Thlr. 81 Gr., dem Bauer Jürri Raud für den Kaufpreis von 3400 Rbl. S.
4. Köre Tönno Nr. 18, groß 22 Thlr. 84 Gr., dem Bauer Tönno Oija für den Kaufpreis von 3835 Rbl.
5. Essa Nr. 20, groß 18 Thlr. 72 Gr., dem Bauer Hans Sahk für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.
6. Waso Nr. 26, groß 19 Thlr. 76 Gr., dem Bauer Märt Pigert für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.
7. Weikesare Nr. 27, groß 17 Thlr. 89 Gr., dem Bauer Jndrik Pigert für den Kaufpreis von 2475 Rbl. S. Nr. 1230. 3

Fellin, den 20. December 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Herren Testamentsexecutore des weil. Pfandhalters Carl Reinhold Pegoscheff, namentlich: wirkl. Staatsrath Alexander von Middendorff und Hofgerichts-Advocat Robert Stillmark als hofgerichtlich berechtigte Verkäufer des Gehorchslandes des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes Uddern hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke den obengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführte Grundstücke als von allen auf dem Gute Uddern ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Uddern ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche,

Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 28. Juni 1872 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1. Friedrichsheim I, groß 57 Thlr. 45 Gr.,
2. Friedrichsheim II, groß 31 Thlr. und
3. Ella, groß 6 Thlr. 45 Gr., zusammen im Landwerthe von 95 Thlr. an den Herrn Arrendator Wilhelm Redlich für den Preis von 9500 Rbl. S.
4. Morgenroth, groß 18 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Jaak Pett für den Preis von 1850 R.
5. Leokse, groß 14 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Jürri Kartau für den Preis von 1522 R. S.
6. Arbi Märt, groß 23 Thlr., auf den Bauer Johan Martin für den Preis von 2990 Rbl.

Dorpat, Kreisgericht am 28. December 1871.
Nr. 2759. 3

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять въ наемъ помѣщеніе для лавки, состоящее въ зданіи втораго Рижскаго уѣзднаго училища, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 18. и къ переторжкѣ 21. Февраля с. г. заблаговременно и не позже 2 часовъ по полудни. Условія могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 161. 3
Рига, 18. Января 1872 года.

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, daß in dem Gebäude der II. Rigaschen Kreisschule belegene **Budenlocal zu miethen,** hierdurch aufgefordert, zum Torge am 18. und zum Peretorge am 21. Februar c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen eingesehen werden können, sich zu melden.
Riga-Schloß, den 18. Januar 1872.
Nr. 161. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden Diejenigen, welche die Bewerkstelligung **der erforderlichen Reparaturen** an der großen Dünafloß-, an der Salz- und Ambaren-Brücke und an dem auf Kojenholm befindlichen Rammponton, sowie die Anlieferung der zu diesen Arbeiten **nöthigen Materialien** übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 1., 3. und 8. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rig. Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2
Riga-Rathhaus, den 27. Januar 1872. Nr. 113.

Лица, желающія принять на себя производство работъ, потребныхъ по починкѣ большаго Двинскаго плавучаго моста, моста для разгрузки соли, амбарнаго моста и сваебойной машины, находящейся на Коенгольмѣ, равно какъ и поставку потребныхъ для сего матеріаловъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 1., 3. и 8. ч. Феораля с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и для представленія залоговъ. № 113. 2
Рига-ратгаузъ, Января 27. дня 1872 г.

Diejenigen, welche die Lieferung des zur Legung der Dünafloßbrücken erforderlichen **Tauwerks** so wie der erforderlichen **Brückenpfähle** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher Eingaben, versiegelt, bis 12 Uhr Mittags des 8. Februar c. bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die Bedingungen zu unterzeichnen und die geforderte Sicherheit zu bestellen.
Riga-Rathhaus, den 27. Januar 1872.
Nr. 114. 2

Лица желающія принять на себя поставку канатныхъ издѣлій и свай потребныхъ при наведеніи Двинскихъ плавучихъ мостовъ, приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 8. Февраля с. г. по 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться для подписки условій и представленія залоговъ. 2
Рига-ратгаузъ, Января 27. дня 1872 г. № 114

Diejenigen, welche **die Lieferung von 200 Cubikfaden Feldsteine** zu den Arbeiten der hiesigen Straßenpflasterungs-Commission pro 1872 übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den wiederholt auf den 3., 8. und 10. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium melden zu wollen. Nr. 107. 1
Riga-Rathhaus, den 18. Januar 1872.

Лица, желающія принять на себя поставку 200 кубическихъ саженъ булыжнаго камня для работъ по вымощенію улицъ, имѣющихъ быть производимы въ 1872 году Коммисіею, вѣдающею мощеніемъ улицъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые вторично производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 3., 8. и 10. ч. наступающаго Февраля мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія и подписки условій, до означенныхъ торговъ касающихся. 1
г. Рига-ратгаузъ, 18. Января 1872 г. № 107.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zum Stadtgute Sotaga gehörige **Lubja-Mühle** von Neuem an den Meistbieter in Pacht vergeben werden soll, da der gegenwärtige Pächter anher erklärt hat, daß es ihm unmöglich sei, den bezüglichen Pacht-Contract zu erfüllen. Die Termine für den Ausbot des in Rede stehenden Pachtobjects sind auf den 18. und 22. Februar d. J. anberaumt worden und liegen die näheren Bedingungen, unter welchen die Verpachtung stattfinden soll, in der Raths-Kanzellei zur Einsichtnahme für Jedermann aus. Nr. 97. 3
Dorpat-Rathhaus, am 26. Januar 1872.

21. и 24. Февраля 1872 г. въ 12 часовъ по полудни состоятся въ волостномъ правленіи каз. имѣнія Вольмарсгофъ, Феллинскаго уѣзда, торгъ и переторжка, съ цѣлью отдачи въ 12 лѣтнее оброчное содержаніе, сѣнокоса Терваронитъ — величиною $21^{69}/_{100}$ десятинъ, лежащаго въ Вольмарсгофской казенной лѣсной дачѣ, въ обходѣ Терваро. Ближайшія данныя можно во всякое время узнать у III. Перновскаго лѣсничаго. Предложенія въ запечатанныхъ конвертахъ принимаются. № 40. 2

Am 21. und 24. Februar 1872, 12 Uhr Mittags, werden im Locale des Gemeindegerichtes **des Krongutes Wolmarshof**, im Fellinschen Kreise, Torg und Peretorg zum Zweck der Vergebung in 12-jährige Arrende **des Heuschlages Törwarro-Riit,** groß $21^{69}/_{100}$ Dess. belegen im Törwarro Reviere des Wolmarshofschen Kronsforstes, abgehalten werden. Die näheren Bedingungen sind jederzeit beim 3. Pernauschen Forstmeister einzusehen. Angebote in versiegelten Couverts werden entgegengenommen.
Nr. 40. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Оршанскомъ купцѣ Залманѣ Берковѣ Пузринѣ взысканія, по неисправной поставкѣ продовольствія для больныхъ Кронштадтскаго военнаго госпиталя, въ количествѣ 15,590 руб. будутъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащія Пузрину, состоящія Могилевской губерніи, въ 1. части г. Орши, 15 одно-этажныхъ каменныхъ лавокъ, мѣрою въ длину и сзади по 21 саж., ширину по 3 саж. и вышину 6 арш., подъ ними два погреба, лавки эти крыты желѣзомъ, дохода приносятъ по 60 руб., а погреба по 40 руб. въ годъ, оцѣнены въ 7040 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „27. Апрѣля 1872 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 311. 3
Ноября дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Окружнаго Интендантскаго Управленія Петербургскаго Военнаго Округа, для пополненія взысканія, упадающаго на залоги дѣйствительнаго тайнаго совѣтника Александра и жены его Ольги Веймарнъ, за неисправнаго подрядчика купца Ивана Крупышева, въ суммѣ 24394 р. $43^{1}/_{2}$ к.; будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее г. Веймарнъ имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1 стана, заключающее въ себѣ земли: 1) при дер. Хилкѣ удобной 814 дес. 239 саж. и неудобной 9 дес. 250 саж., въ томъ числѣ подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 721 дес. 2165 с., 2) въ пустошѣ Ранницы удобной 853 дес. 2347 саж. и неудобной 6 дес. 53 саж., въ томъ числѣ подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 845 дес. 2147 саж. и 3) въ пустошѣ Густнѣ удобной 1687 дес. 454 с. и неудобной 157 дес. 442 саж. въ томъ числѣ подъ лѣсомъ 1627 дес. 1079 саж. Оцѣнено по 3 раза десятину удобной земли, всего 10066 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „24. Апрѣля 1872 г.," съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 8778. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему 22. минувшаго Декабря состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его на 14. число Февраля будущаго 1872 г. назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою и съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму на торгахъ и ниже оцѣночной, на продажу деревяннаго одно-этажнаго флигеля, состоящаго въ г. Динабургѣ на новомъ форштадтѣ въ XXXI кварт. подъ № 110 принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Бейнису Минскому, оцѣненнаго въ 300 руб., за неплатежъ имъ ссудной недоимки 289 руб. $77^{1}/_{2}$ коп., подъ этимъ флигелемъ числится городской земли въ длину 7, а ширину 5 погонныхъ саж.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 426. 1

Immobilien-Verkauf.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseit der Düna auf Kobernschanze sub Pol.-Nr. 74, gegenwärtig im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils Kobernschanze sub Pol.-Nr. 10 belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1
Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.
Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseit der Düna im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils auf Groß-Klüversholm an der großen Stein-, alten Mitauer und der zur Kobernschanze führenden Straße sub Pol.-Nr. 14/71 belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1
Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.
Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Am 24. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum **Nachlasse** des weil. Kaufmanns Johann Heinrich **Tatarin** gehörige allhier jenseit der Düna auf Groß-Klüversholm an der Stein- und der alten Mitauschen Straße sub Pol.-Nr. 142 belegene Wohngebäude sammt Budengebäude, Speicher und sonstigen Appertinentien, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1
Riga-Rathhaus, den 15. Januar 1872.
Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: М. Цвингманъ.
Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Darstellung condensirter Milch.

Unter den erquickenden und erfrischenden Nährstoffen, die wir unsern kämpfenden, insbesondere den verwundeten und erkrankten Kriegern reichen können, steht ohne Zweifel die Milch oben an. Dieselbe aber als solche auf weite Entfernung hin zu versenden, hat bekanntlich in mehrfacher Beziehung seine großen, zum Theil unüberwindlichen Schwierigkeiten. Anders gestaltet sich indessen dieses Verhältniß, indem wir 1) die Milch condensiren, d. h. das Wasser derselben oder ihre wässerigen Bestandtheile, die in der Regel gegen 88 Proc. betragen, möglichst zu entfernen, ohne daß dabei die Natur der Milch selbst wesentlich verändert werde; und 2) diese condensirte Milch gleichzeitig in einen Zustand versetzen, in welchem dieselbe dem Verderben widersteht.

Nach meinen vieljährigen Untersuchungen und Erfahrungen, die ich bis jetzt im Gebiete des Molkereiwesens gemacht habe, erreicht man dies auf folgende unschwere Weise: Die Milch, welche für diesen Zweck nur aus gereinigten, gewaschenen Eutern der Thiere gemolken werden darf, außerdem aber noch recht sorgfältig durchgeseihet werden muß, wird zunächst bis zum Kochpunkt über freiem, rauchfreiem Feuer erhitzt oder aufgekocht. Nach diesem wird die Milch noch einmal durch einen sehr feinen Durchschlag von Blech durchgeseiht und kommt dann in ein sogenanntes Wasserbad, wo sie unter Zusatz des gewöhnlichen raffinirten Zuckers und zwar 6—7 Loth auf ein Quart Milch, unter stetem und gelindem Umrühren bis zur Consistenz eines dickflüssigen Syrups eingedampft wird.

Ein derartiges Wasserbad besteht aber aus nichts anderem, als aus einem gewöhnlichen eisernen kesselartigen Gefäße, oder aus einem gewöhnlichen eisernen kesselartigen Gefäße, oder aus einem gewöhnlichen kupfernen Waschkessel, in welchem ein zweites, mehr flaches Gefäß, das aus gewöhnlichem starken Weißbleich verfertigt sein kann, eingehängt wird. Demnach muß der Durchmesser dieses Gefäßes ungefähr 2—3 Zoll kleiner sein. Auch muß ferner das Letztere mit einem besonderen, ringförmigen, 5—6 Zoll breiten Rande versehen sein, der so hoch angebracht wird, daß dasselbe um $^2/_3$ in den ersten Kessel hineinreicht und in diesem Rande, der auf dem Rande des äußeren Kessels fest aufliegen muß und mit diesem durch eine Zwischenlage von Tuch oder Leinewand oder vermittelst einiger eisernen Klammern fest verbunden sein muß, — zugleich seinen Träger findet. Im Fall der äußere Kessel Handhaben besitzen sollte, die dem Aufliegen oder Schließen dieses vorspringenden Randes ein Hinderniß darbieten, so muß selbstverständlich der Letztere entsprechende Ausschnitte bekommen.

Wird nun in den äußeren Kessel so viel Wasser gethan, daß seine Oberfläche noch einige Zolle von der äußern Fläche des Bodens des zweiten Kessels entfernt bleibt und wird ferner, nachdem beide Gefäße möglichst dicht verbunden worden sind, Feuer unter dem ersten Kessel gemacht, so ist das für diesen Zweck verlangte Wasserbad hergestellt. Die Temperatur einer in dem innern Kessel befindlichen Flüssigkeit, in diesem Falle der Milch, kann selbstverständlich niemals höher werden als die Temperatur des Wassers oder seiner Dämpfe des äußeren Kessels; es kann daher von einem Anbrennen der Milch hier nicht mehr die Rede sein. Im Gegentheil, die Temperatur der in einem derartigen Wasserbade zu verdampfenden Milch ist in der Regel zehn bis fünfzehn Grad Réaumur niedriger, als die des kochenden Wassers. Der Grund dieser Erscheinung liegt zum Theil in dem beständigen Umrühren der Milch, zum Theil aber auch darin, daß noch fortwährend, trotz aller Dichtigkeit, die man zwischen der Verbindung beider Kessel hergestellt zu haben glaubt, Wasserdämpfe aus dem äußeren Kessel entweichen. Die Gefahr einer zu großen Spannung dieser Wasserdämpfe wird aber dadurch vollständig beseitigt.

Daß aber unter diesen Umständen die Temperatur der zu condensirenden Milch in der Regel nicht höher steigt, als oben angegeben wurde, ist gerade ein Umstand, der ganz besonders zur Güte des Fabrikats beiträgt.

Was zunächst das Größenverhältniß des zweiten oder inneren Kessels des Wasser- oder auch Dampfbades anbetrifft, so richtet sich dasselbe und zwar sein Umfang, allerdings nach dem äußeren Kessel. Indessen muß der innere Kessel bei Weitem mehr flach als tief sein, indem die Verdampfung einer Flüssigkeit bei gleicher Temperatur eine um so größere ist, je größer die Oberfläche ist, welche dieselbe der Luft darbietet. Da ein preuß. Quart 64 Kubikzoll enthält, so läßt sich nach dem bekannten Gesetz, daß die Fläche eines Kreises sich verhält, wie ein Durchmesser in der Zweiten-D^2 0,785, der Inhalt eines derartigen flachen Kessels leicht berechnen, vorausgesetzt, daß man von den Krümmungen des Bodens und der Seitenflächen absieht.

Würde demnach der Durchmesser des zweiten Kessels 2 Fuß betragen, so würde seine Oberfläche 3140 Quad.-Fuß sein oder 442 Quadratzoll. Bei 1 Zoll Höhe der Flüssigkeit würde aber ein solcher Kessel beinahe 7 Quart, bei 2 Zoll Höhe gegen 28 Quart zu fassen im Stande sein.

Es muß indessen noch bemerkt werden, daß in diesem Falle ein sogenannter Steigraum von mindestens 4 Zoll frei bleiben muß, indem sonst beim Umrühren der Flüssigkeit sehr leicht etwas von derselben verloren gehen kann.

Während des Aufkochens der Milch muß das betreffende Wasserbad in voller Thätigkeit sein, um die heiße und noch einmal durchgeseihte Milch aufnehmen zu können, welche von jetzt ab ununterbrochen gerührt werden muß. Geschieht dies nicht, so bilden sich unlösliche Häute, was mehr oder weniger mit der Zerstörung der Fett- oder Butterkügelchen verbunden ist. Das Umrühren selbst geschieht bei kleinen Quantitäten mit einem hölzernen Spaten, bei größeren hingegen mit einer sogenannten hölzernen Krücke.

Bevor der Zusatz des Zuckers geschieht, wird derselbe ein wenig geläutert; dies geschieht einfach auf die Weise, daß man denselben mit ungefähr der Hälfte seines Gewichts Wasser eine Zeit lang kocht, abschäumt und die heiße Flüssigkeit durch Flanell seiht. Nachdem dieser flüssige Zucker bis auf mindestens 60 Grad R. abgekühlt ist, wird er der Milch im Wasserbade zugesetzt. Der Zucker wirkt hier nur allein als Conservirungsmittel; denn daß derselbe auch zugleich einen süßen Geschmack ertheilt, ist hier eine Nebensache, um so mehr, als die Milch bereits ihren eigenen Zucker enthält, den sogenannten Milchzucker.

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Stand der Rigaer Börsenbank am 31. Jan. 1872.

Activa.

Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren	5,576,930	Rbl. S.	—	K.
Wechsel-Portfeuille	1,849,015	„ „	39	„
Diverse Debitores	1,723,529	„ „	65	„
Zinsen auf Einlagen	314,761	„ „	78	„
Inventarium	4,000	„ „	—	„
Werthpapiere	1,539,154	„ „	55	„
Unkosten für Gagen, Miethe Porto rc.	31,703	„ „	78	„
Cassa-Bestand	238,675	„ „	64	„
Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir	565,000	„ „	—	„
	11,842,770	S.-Rbl.	79	K.

Passiva.

Grund-Capital	100,000	Rbl. S.	—	K.
Reserve-Capital	554,079	„ „	24	„
Einlagen	7,315,357	„ „	18	„
Diverse Creditores	1,592,592	„ „	21	„
Zinsen und Gebühren	679,614	„ „	56	„
Zinsen auf Werthpapiere	71,993	„ „	57	„
Giro-Conten	1,529,134	„ „	3	„
	11,842,770	S.-Rbl.	79	K.

Der Zinsfuß für Einlagen bleibt bis auf Weiteres:

für den Bankschein Lit. A. $3^6/_{10}$ pCt. pro anno, d. i. 3. Kop. täglich für den Schein von 300 Rbl;
für den Bankschein Lit. B.*) $4^{32}/_{100}$ pCt. pro anno, d. i. $1^2/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;

*) Anmerkung. Der Zinsfuß für den Bankschein Lit. B wird hinfort betragen:
a. innerhalb der ersten 3 Monate für jeden vollen Monat $4^{32}/_{100}$ pCt. pro anno,
b. nach Ablauf des ersten Monats für angefangene Monate 3 pCt. pro anno,
c. für mindestens 3 Monate alte Scheine für die ganze abgelaufene Zeit $4^{32}/_{100}$ pro anno.

für den Bankschein Lit. C. $4^{68}/_{100}$ pCt. pro anno, d. i. $6^5/_{10}$ Kop. tägl. für den Schein von 500 Rbl.;
für den Bankschein Lit. D. $5^4/_{100}$ pCt. pro anno, d. i. $1^4/_{10}$ Kop. täglich für jede 100 Rbl.;
für den Bankschein Lit. F. mit Coupons und jederzeit freistehender 6monatl. Kündigung 5 pCt. pro anno,
für Darlehen gegen Hypotheken 8 pCt. pro anno,
„ „ Waaren 7 u. $7^1/_2$ „ „
für Darlehen gegen Werthpapiere 7 pCt. pro anno.
„ auf gegenseitigen Ruf $6^1/_2$ „ „
Wechsel . . . . . 6—7 „ „

Die Börsen-Bank discontirt sämmtliche Coupons der Russischen Staats-Anleihen, sowie die der Livländischen, Estländischen und Kurländischen Pfandbriefe, der Communal-Anleihen und der von der Regierung garantirten Actien vor dem Verfall, übernimmt die Einkassirung sämmtlicher Coupons- und Dividenden-Zahlungen und berechnet hierbei:

für die in Riga zahlbaren $^3/_8$ % und
„ „ auswärts „ $^3/_4$ % Provision —

außerdem werden provisionsfrei eingelöst u. zwar fortlaufend:
die Coupons der Pfandbriefe des Estländischen adeligen Creditvereins,
„ „ d. Pfandbriefe d. Rig. städt. Häuser-Creditv.
„ „ der Riga-Mitauer Eisenbahn-Actien,
„ „ „ „ „ Obligation.

und im Termin
die Coupons der Rigaer Gas- u. Wasserwerk-Obligat.

giebt Anweisungen auf Moskau, Warschau, Dorpat, Reval, Nishni-Nowgorod (für die Zeit des Jahrmarkts) und St. Petersburg ab, letztere zu nachfolgenden Sätzen:

von Rbl. 200 bis Rbl. 3,000 à $^1/_4$ %
„ „ 3,001 „ „ 10,000 „ $^1/_8$ %
„ „ 10,001 „ „ 20,000 „ 1 ‰
„ „ 20,001 „ „ 30,000 „ $^3/_4$ ‰
über „ 30,000 à $^1/_2$ ‰

und besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren hier und an anderen Plätzen, sowie die Ausgabe von Accreditiven gegen Berechnung von $^1/_4$ % Provision.

Die speciellen Regeln über alle die Bank betreffenden Geschäfte sind in Deutscher und Russischer Sprache unentgeltlich bei der Bank zu haben.

Das Directorium.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Börsen-Vereins werden hierdurch vom Rigaschen Börsen-Comité aufgefordert,

Donnerstag, den 10. Februar 1872, Vormittags 11 Uhr, im oberen Börsensaale

sich einzufinden.

Tagesordnung:

1) Der Finanz-Bericht des Börsen-Comité pro 1871 und die Wahl der Revidenten desselben.
2) Das Budget des Börsen-Comité pro 1872.

Der Börsen-Comité macht hierbei zugleich darauf aufmerksam, daß nach § 7 des Allerhöchst bestätigten Statuts der Rigaer Börse **sämmtliche** Börsenvereinsglieder den General-Versammlungen des Vereins beizuwohnen haben, mithin auch alle zum Börsen-Verein gehörigen Glieder eines Handlungshauses zu den General-Versammlungen zu erscheinen verpflichtet sind, oder der statutenmäßigen **Pön** unterliegen, falls sie ohne triftige Gründe ausbleiben.

Riga, den 2. Februar 1872.

Der Rigaer Börsen-Comité.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zu Tuckum verzeichneten Ebräers Jankel Moses Blumberg d. d. 27. Mai 1871 Nr. 759, giltig bis zum 1. Februar 1872.

Das B.-B. des Rigaschen Arbeiterokladisten Wassili Andrejew Krasnikow d. d. 31. Juli 1870 Nr. 2179, giltig bis zum 1. Januar 1871.

Das B.-B. des Friedrichstädtschen Arbeiterokladisten Anissim Wassiljew Grunitsch d. d. 15. April 1871 Nr. 4349, giltig bis zum 6. April 1872.

Das B.-B. des Rigaschen Mestschanins Wassili Jakowlew Michailow d. d. 21. Januar 1870 Nr. 727, giltig bis zum 1. Januar 1871.

Das B.-B. des Rigaschen Arbeiterokladisten Anton Minin Kusnezow d. d. 30. Nov. 1871 Nr. 5049, giltig bis zum 1. Januar 1872.

Das B.-B. der Rigaschen Mestschanka Irina Martinowa Michailowa d. d. 6. Mai 1858 Nr. 590, giltig bis zur XI. Revision.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 2. Февраля 1872 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)